

## **Beschluss des Kantonsrates über die Genehmigung der Rechnung, des Geschäfts- berichts und des Nachhaltigkeitsberichts der Zürcher Kantonalbank für das Jahr 2025**

(vom . . . . .)

*Der Kantonsrat,*

gestützt auf § 11 Abs. 2 Ziff. 4–6 des Gesetzes über die Zürcher Kantonalbank vom 28. September 1997, nach Einsichtnahme in den Antrag des Bankrates vom 26. Februar 2026,

*beschliesst:*

I. Die Jahresrechnung 2025 und der 156. Geschäftsbericht der Zürcher Kantonalbank über das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr sowie der Nachhaltigkeitsbericht 2025 (Bericht über nicht-finanzielle Belange) werden genehmigt.

II. Von der folgenden Gewinnverwendung gemäss gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen wird Kenntnis genommen:

Jahresgewinn (Stammhaus)	Fr. 1 219 044 759.33
Gewinnvortrag (Stammhaus)	Fr. 1 897 131.15
<b>Bilanzgewinn (Stammhaus)</b>	<b>Fr. 1 220 941 890.48</b>
<i>Gewinnausschüttung</i>	
Dividende zur Deckung der Selbstkosten	Fr. 21 998 735.25
Dividende zugunsten des Kantons	Fr. 180 797 479.27
Dividende zugunsten der Gemeinden	Fr. 175 000 000.00
<i>Gewinnrückbehalt</i>	
Zuweisung an freiwillige Reserven	Fr. 840 000 000.00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	Fr. 3 145 675.96

Am 1. Januar 2024 wurde die OECD-Mindeststeuer eingeführt. Diese kommt vollumfänglich dem Kanton zugute und wird bei der Festlegung der Dividende an Kanton und Gemeinden im Einklang mit dem Gesetz über die Zürcher Kantonalbank dem Kanton angerechnet.

<i>Zusätzliche Partizipation Kanton</i>	
OECD-Mindeststeuer an den Kanton	Fr. 169 202 520.73
Abgeltung Staatsgarantie an den Kanton	Fr. 34 200 166.90
<b>Gesamtpartizipation Kanton und Gemeinden</b>	<b>Fr. 581 198 902.15</b>

III. Den Bankorganen wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.

IV. Die Ernst & Young AG, Zürich, wird als Revisionsstelle für die Jahre 2027 und 2028 bestätigt.

V. Mitteilung an den Bankrat der Zürcher Kantonalbank und an den Regierungsrat.

VI. Veröffentlichung im Amtsblatt.

---

## **Der Geschäftsbericht 2025**

Gemäss § 11 Abs. 2 Ziff. 4–6 des Gesetzes über die Zürcher Kantonalbank obliegen dem Kantonsrat die Genehmigung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts der Bank und die Entlastung der Bankorgane. Nach § 15 Abs. 3 Ziff. 12 des Gesetzes über die Zürcher Kantonalbank steht dem Bankrat die Verabschiedung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes zuhanden des Kantonsrates zu.

Der Geschäftsbericht 2025 gliedert sich in die vier Hauptteile: Lagebericht, Corporate Governance, Vergütungsbericht und Finanzbericht. Im Geschäftsbericht ist seit 2020 auch der AWU-Schwerpunktbericht integriert (Schwerpunktbericht 2025: Seiten 27 bis 44). Die Zürcher Kantonalbank versteht den vorliegenden Geschäftsbericht auch als Bericht über den Leistungsauftrag. Die Konzernrechnung ist im Geschäftsbericht 2025, Teil Finanzbericht, auf den Seiten 121 bis 197 enthalten, der Abschluss des Stammhauses auf den Seiten 203 bis 222. Die Revisionsstelle Ernst & Young AG empfiehlt, die vorliegende Konzernrechnung 2025 zu genehmigen (Bericht Konzern auf den Seiten 198 bis 208; Bericht Stammhaus auf den Seiten 223 bis 227).

## **Nachhaltigkeitsbericht 2025**

Dem Kantonsrat wird gestützt auf Art. 964c Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) der Nachhaltigkeitsbericht 2025 («Bericht über nichtfinanzielle Belange») zur Genehmigung unterbreitet.

Der Bericht über nichtfinanzielle Belange gibt Rechenschaft über Umweltbelange, insbesondere die CO<sub>2</sub>-Ziele, über Sozialbelange, Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung der Korruption (Art. 964a ff. OR). Er beinhaltet zudem die Umsetzung der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange und erfolgt in Übereinstimmung mit den Global Reporting Initiative (GRI) Standards.

## **Erträge auf hohem Niveau**

Die Zürcher Kantonalbank hat im Geschäftsjahr 2025 mit einem Konzerngewinn von 1241 Mio. Franken (2024: 1120 Mio. Franken), davon das Stammhaus mit einem Gewinn von 1219 Mio. Franken (2024: 1112 Mio. Franken), ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielt. Auf Konzernbasis entspricht dies verglichen mit dem Ergebnis des Vorjahres einer Zunahme um 121 Mio. Franken oder 10,8%.

Die umsichtige Geschäftspolitik sowie das breit diversifizierte Geschäftsmodell der Zürcher Kantonalbank haben sich einmal mehr bewährt.

Die erreichten Kennzahlen sind ansprechend. So belief sich der Return on Equity auf 8,3% (2024: 8,0%) und die Cost Income Ratio lag im Vergleich zum Vorjahr nur leicht höher bei 55,5% (2024: 55,0%), was immer noch deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt liegt.

Der Geschäftsertrag liegt mit 3213 Mio. Franken rund 125 Mio. Franken und damit 4,0% über dem Vorjahresniveau (2024: 3088 Mio. Franken).

Der Nettozinserfolg lag mit 1679 Mio. Franken nur um 1 Mio. Franken oder 0,1% unter Vorjahr (2024: 1680 Mio. Franken). Das Zinsgeschäft war insbesondere geprägt von den zwei Zinsschritten der Schweizerischen Nationalbank. Obwohl sich das Volumenwachstum im Kredit- und Hypothekengeschäft erfreulich entwickelt, war der Zinsertrag im Aktivgeschäft leicht rückläufig. Im Passivgeschäft reduzierten sich die Zinsaufwendungen aufgrund des tieferen Zinsniveaus bei merklich wachsenden Kundeneinlagen.

Die Bildung von Einzelwertberichtigungen liegt mit 30 Mio. Franken (2024: 32 Mio. Franken) leicht unter Vorjahresniveau. Zudem konnten Wertberichtigungen für erwartete Verluste im Umfang von 19 Mio. Franken aufgelöst werden (2024 wurden Wertberichtigungen für erwartete Verluste in der Höhe von 20 Mio. Franken gebildet), was unter anderem in der anhaltenden Verschiebung von Fest- zu SARON-Hypotheken mit durchschnittlich kürzeren Laufzeiten begründet ist.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft liegt im Geschäftsjahr 2025 mit 1082 Mio. Franken 5,7% oder 58 Mio. Franken über dem Vorjahr (2024: 1024 Mio. Franken) und erreicht damit einen Höchstwert. Als grösster Ertragspfeiler erwies sich wiederum der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft, der gegenüber dem Vorjahr (2024: 1152 Mio. Franken) um 7,6% auf 1240 Mio. Franken gestiegen ist. Die massgeblichen Treiber im Wertschriften- und Anlagegeschäft sind die Erträge aus dem Fonds- und Vermögensverwaltungsgeschäft.

Der Kommissionsertrag aus dem Kreditgeschäft ist mit 78 Mio. Franken etwa auf Vorjahresniveau (2024: 77 Mio. Franken). Weiter positiv zum Ergebnis beigetragen hat der Kommissionsertrag aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft mit 153 Mio. Franken (2024: 148 Mio. Franken).

Der Handelserfolg konnte mit 427 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr um 75 Mio. Franken oder 21,2% (2024: 353 Mio. Franken) deutlich gesteigert werden. Das gute Ergebnis ist insbesondere den volatilen Märkten und Opportunitäten im Devisen- und Edelmetallmarkt geschuldet. Der Handelserfolg aus Devisen, Noten und Edelmetallen beträgt 232 Mio. Franken und liegt damit 58,9% über dem Vorjahr. Der Erfolg aus dem Handel mit Aktien und strukturierten Produkten hat mit 101 Mio. Franken das Vorjahr um 28,5% übertroffen. In beiden Fällen stützte auch die hohe Kundenaktivität das Resultat. Demgegenüber fallen sowohl der Erfolg aus dem Handel mit Obligationen, Zins- und Kreditderivaten mit 64 Mio. Franken (2024: 93 Mio. Franken) sowie der übrige Handelserfolg mit 30 Mio. Franken (2024: 34 Mio. Franken) tiefer aus als im Vorjahr.

Der übrige ordentliche Erfolg liegt mit 25 Mio. Franken um 7 Mio. Franken oder 20,5% unter dem Vorjahr (2024: 32 Mio. Franken). Insbesondere der um 6 Mio. Franken tiefere Erfolg aus der Veräusserung von Finanzanlagen hat zu dieser Abnahme geführt.

Die wirtschaftliche Stärke der Zürcher Kantonalbank beruht auf ihrem breit diversifizierten Geschäftsmodell. Weiterhin wichtigste Ertragsssäule bleibt das Zinsgeschäft mit einem Anteil von rund 52,3% am Geschäftsertrag. Der Anteil des Kommissions- und Dienstleistungsertrags am Geschäftsertrag liegt bei 33,7%. Das Handelsgeschäft trug mit 13,3% sowie der übrige ordentliche Erfolg mit 0,8% zum Ergebnis bei.

### **Geschäftsaufwand erhöht sich im Rahmen der Erwartungen**

Der Geschäftsaufwand ist mit 1790 Mio. Franken um 59 Mio. Franken oder rund 3,4% gegenüber dem Vorjahr (2024: 1731 Mio. Franken) gestiegen. Sowohl das Wachstum im Personal- als auch im Sachaufwand liegt damit im erwarteten Rahmen.

Vom Anstieg entfallen rund 26 Mio. Franken auf den Personalaufwand, der sich im Vorjahresvergleich um 2,1% auf 1249 Mio. Franken erhöht hat (2024: 1223 Mio. Franken), was im Wesentlichen auf den gegenüber Vorjahr höheren Personalbestand zurückzuführen ist.

Der Sachaufwand liegt mit 541 Mio. Franken um 6,5% oder 33 Mio. Franken über dem Vorjahr (2024: 508 Mio. Franken). Der Raumaufwand befindet sich mit 33 Mio. Franken auf Vorjahresniveau. Deutlich höher sind hingegen die Kosten für Informations- und Kommunikationstechnik, die von 193 Mio. Franken im Vorjahr auf 209 Mio. Fran-

ken angestiegen sind. Diese Zunahme ist auf die Stärkung der IT-Infrastruktur sowie gestiegene Lizenzkosten aufgrund der höheren Anzahl Mitarbeitenden zurückzuführen.

Der Aufwand für Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten beläuft sich im Berichtsjahr auf 51 Mio. Franken und ist damit deutlich tiefer als im Vorjahr (2024: 72 Mio. Franken). Die Abnahme lässt sich im Wesentlichen durch eine Goodwillabschreibung im Vorjahr in der Höhe von 12 Mio. Franken begründen.

Für das Geschäftsjahr 2025 weist die Position Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste eine Bildung von 18 Mio. Franken aus (2024: Bildung von 8 Mio. Franken). Wesentlich zur Entwicklung beigetragen haben die Veränderungen der Rückstellungen für Ausfallrisiken auf gewährten Kreditlimiten, die aufgrund der Entwicklung verschiedener Risikoparameter um 6 Mio. Franken höher ausfallen als im Vorjahr.

### **Ausserordentlicher Erfolg dank Verkauf Tochtergesellschaft**

Der ausserordentliche Erfolg in der Höhe von 68 Mio. Franken beinhaltet insbesondere den Erfolg aus dem Verkauf der Zürcher Kantonalbank Österreich AG im Januar 2025. Dabei sind 100% des Aktienkapitals und die vollständige Kontrolle an die Liechtensteinische Landesbank AG übergegangen. Weiter sind auch der Erlös aus dem Verkauf von Liegenschaften in der Höhe von 3 Mio. Franken sowie Wertaufholungen auf den Beteiligungen in der Höhe von 6 Mio. Franken enthalten.

### **Konzerngewinn nach Steuern**

Der Steueraufwand für das Jahr 2025 beträgt 180 Mio. Franken, wobei 169 Mio. Franken auf die OECD-Mindeststeuer in der Schweiz zurückzuführen sind. Die OECD-Mindeststeuer wird bei der Festlegung der Dividenden an den Kanton und die Gemeinden im Einklang mit der Mindestbesteuerungsverordnung und mit dem Gesetz über die Zürcher Kantonalbank vollumfänglich dem Kanton Zürich angerechnet. Nach Berücksichtigung der Steuern resultiert ein hervorragender Konzerngewinn von 1241 Mio. Franken, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 121 Mio. Franken respektive 10,8% entspricht.

### **Mitarbeitende**

Per Ende 2025 beschäftigte die Zürcher Kantonalbank (Konzern) teilzeitbereinigt 5809 Mitarbeitende, womit die Vollzeitstellen gegenüber Ende 2024 (5779) um 30 oder rund 0,5% zunahmen. Davon absol-

vierten 427 Mitarbeitende per Ende 2025 eine Bankfach- oder Informatiklehre, ein Mittelschulpraktikum, ein Junior-Trainee- oder ein Hochschultrainee-Programm bei der Zürcher Kantonalbank, was gegenüber dem Vorjahr (per Ende 2024: 430) einer Abnahme um 3 Lernende oder 0,7% entspricht.

### **Gesamtpartizipation von Kanton und Gemeinden am Erfolg**

Für das Geschäftsjahr 2025 wird die Zürcher Kantonalbank Dividenden von insgesamt 378 Mio. Franken an Kanton und Gemeinden ausschütten (2024: 375 Mio. Franken).

Davon fliessen dem Kanton Dividenden in der Höhe von insgesamt 203 Mio. Franken zu (einschliesslich Dividende zur Deckung der Selbstkosten Dotationskapital von rund 22 Mio. Franken).

Zusätzlich zu den Dividenden partizipiert der Kanton am Erfolg der Zürcher Kantonalbank über die Abgeltung der Staatsgarantie mit rund 34 Mio. Franken (2024: 31 Mio. Franken) sowie über die vollumfängliche Zuweisung der OECD-Mindeststeuer in Höhe von 169 Mio. Franken (2024: 156 Mio. Franken). Entsprechend beläuft sich die Gesamtpartizipation des Kantons auf 406 Mio. Franken (2024: 392 Mio. Franken).

Die politischen Gemeinden des Kantons Zürich erhalten eine Dividende von 175 Mio. Franken, was 5 Mio. Franken oder 2,9% mehr als im Vorjahr sind (2024: 170 Mio. Franken).

Die Gesamtpartizipation für Kanton und Gemeinden beträgt damit 581 Mio. Franken (2024: 562 Mio. Franken).

### **Zuwendungen im Rahmen des Leistungsauftrages**

Im Rahmen des Leistungsauftrags wandte die Bank im vergangenen Geschäftsjahr zudem weitere 149 Mio. Franken (2024: 140 Mio. Franken) zugunsten der Zürcher Bevölkerung auf, was einer Zunahme um 9 Mio. Franken entspricht. Die Zuwendungen sind etwas höher als in den Vorjahren (ausgenommen im Jahr 2023, in dem ausserordentlich 25 Mio. Franken für die Gründung der Philanthropie-Stiftung der Zürcher Kantonalbank aufgewendet wurden).

### **Anstieg der Kundenvermögen**

Die Kundenvermögen belaufen sich per Ende 2025 auf 579,0 Mrd. Franken (2024: 520,8 Mrd. Franken), wovon 498,6 Mrd. Franken verwaltete Vermögen betreffen (2024: 457,3 Mrd. Franken). Der Anstieg der verwalteten Vermögen um 41,3 Mrd. ist mit dem Nettoneugeldzufluss (13,6 Mrd. Franken) sowie der Marktentwicklung und übrigen Effekten

(27,7 Mrd. Franken) zu erklären. Der Verkauf der Zürcher Kantonalbank Österreich AG im Januar 2025 hat zu einem Abgang verwalteter Vermögen in der Höhe von 4,8 Mrd. Franken geführt.

### **Stabile Kapitalbasis auf hohem Niveau**

Die Zürcher Kantonalbank hat im vergangenen Geschäftsjahr ihre Kapitalbasis weiter gestärkt und übertrifft die regulatorischen Anforderungen deutlich. Das ausgewiesene Eigenkapital vor Gewinnverwendung hat gegenüber dem Vorjahr um 866 Mio. Franken oder 5,8% zugenommen. Insgesamt weist die Bank per Ende 2025 ein Eigenkapital von 15,7 Mrd. Franken aus (2024: 14,9 Mrd. Franken).

Die risikobasierte Kapitalquote (going concern) lag Ende 2025 bei 22,7% (2024: 17,9%) und damit deutlich über der regulatorischen Anforderung von 13,8%.

Die (going concern) Quote des harten Kernkapitals (CET1) gemessen an den nach Risiko gewichteten Positionen belief sich per Ende 2025 auf 21,2% nach 16,8% per Ende 2024 bei einer Anforderung von 9,5%.

Die risikobasierte Kapitalquote (gone concern) beläuft sich per Ende 2025 auf 9,5% (2024: 7,8%) bei einer Netto-Anforderung von 6,9%.

Die risikobasierte TLAC-Quote beträgt per Ende 2025 32,2% (2024: 25,7%).

Die anrechenbaren Eigenmittel der Zürcher Kantonalbank summierten sich per Ende 2025 auf rund 16,4 Mrd. Franken (Ende 2024: 15,5 Mrd. Franken).

Auf nicht risikobasierter Basis betrug die Leverage Ratio (going concern) 7,1% (2024: 6,8%) bei einer Anforderung von 4,5% und die Leverage Ratio (gone concern) 3,0% (2024: 3,0%) bei einer Nettoanforderung von 2,3%.

Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) betrug im Berichtsjahr im einfachen Durchschnitt der Tagesendwerte 136% (2024: 142%).

### **Nachhaltigkeit**

Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 setzt die Vorgaben an die Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange gemäss Art. 964a ff. OR um und erfolgt in Übereinstimmung mit dem GRI-Berichterstattungsstandard. Die Berichterstattung über Klimabelange ist gemäss der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange integriert.

Im Nachhaltigkeitsbericht 2025 wird einleitend dargestellt, inwiefern Nachhaltigkeit integraler Bestandteil der Konzernstrategie der Zürcher Kantonalbank ist. Als strategische Nachhaltigkeitsambitionen hat die Bank die Begleitung der Kundinnen und Kunden auf dem Weg in eine

nachhaltigere Zukunft, eine führende Stellung bei nachhaltigen Angeboten und eine aktive Mitgestaltung bei Nachhaltigkeitsthemen festgelegt.

Im Kapitel zur Corporate Governance wird auf die integrierte Nachhaltigkeits-Governance der Zürcher Kantonalbank eingegangen, welche auf dem Zweckartikel des Kantonalbankgesetzes und den konkretisierenden Richtlinien für den Leistungsauftrag basiert. Dabei werden die Zuständigkeiten des Bankrates und seiner Ausschüsse, des Bankpräsidiums, der Generaldirektion und ihrer Ausschüsse und des Steuerungsausschusses für den Leistungsauftrag und der Fachstelle Leistungsauftrag beschrieben. Das Kapitel zur Wirtschaft beschreibt den volkswirtschaftlichen Nutzen der Zürcher Kantonalbank. Im Kapitel Umwelt steht die Umsetzung der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange im Fokus. Das Kapitel Soziales und Menschenrechte beinhaltet u. a. Erläuterungen zur Umsetzung der Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr). Abschliessend sind im Kapitel Mitarbeitende ergänzende Informationen zum gleichnamigen Kapitel des Geschäftsberichts enthalten.

### **Ausblick**

Das Umfeld für die Bankenbranche bleibt 2026 herausfordernd. Als Universalbank erwartet die Zürcher Kantonalbank dennoch, dank ihrer Strategie und des diversifizierten Geschäftsmodells ein ansprechendes Ergebnis zu erwirtschaften. Bei ihren Geschäftsaktivitäten orientiert sie sich ausgewogen an einer wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologisch nachhaltigen Entwicklung. Ihre Marktstellung im Wirtschaftsraum Zürich als Nummer 1 für Private und KMU will sie weiter ausbauen.

### **Antrag**

Der Bankrat beantragt dem Kantonsrat, den Antrag des Bankrates vom 26. Februar 2026 zu genehmigen.

Im Namen des Bankrates der Zürcher Kantonalbank

Der Präsident:

Dr. Jörg Müller-Ganz

Der Sekretär:

Christoph Hess